



Papiermangel? Umdenken? Digitalisierung ade?

„Keine Impfpflicht wegen Papiermangel“ - diese Pressemeldung Mitte März 2022 kommt mir so vor, als wenn mich eine Zeitmaschine ins 20. Jahrhundert zurückgeschleudert hätte. Wegen Papiermangel ... 120 Millionen von Anschreiben ... scheitert im Kontext die Impfpflichtdebatte, das ist die Schlagzeile des Monats.

Was? Wie? Jeder Deutsche hat doch durchschnittlich 2 Handys! Nicht genug: neulich wurde die Luca App auch aus Akzeptanzgründen wieder eingestampft und die Bundesregierung führte noch vor wenigen Monaten ein Rohrpostsystem ein. „Noch so ein verführter Aprilscherz!!!“ – dachte ich zuerst, doch nachdem die Medienlandschaft die Begründung „Papiermangel“ immer wieder mehrfach durch den Äther jagte, war mir klar, „die meinen es ernst“. Irritation, Kopfschütteln und Zweifel sind noch – sehr vorsichtig ausgedrückte – erste wohlgemeinte Gedanken und Regungen! Zorn und Wut beschreiben es aber besser...

Es gibt nur zwei Ansätze, um nicht komplett am eigenen Verstand zu zweifeln. Erstens: Hier wird mit einer fadenscheinigen Begründung versucht, sich doch noch aus der Schlinge der Impfpflichtdebatte zu befreien. Ein Schelm der Böses dabei denkt. Oder zweitens: Die letzten zehn Jahre Digitalisierung waren viel zu kurz um auch nur annähernd die Gesellschaft, die Unternehmen, den Alltag und Verfahren auf digitale Abläufe umzustellen. In meinem Umfeld findet Papier kaum mehr statt, naja noch ein bisschen. Aber ich bin ja auch ein digital immigrant, Sie wissen was ich meine.

Jedoch sind beide nett gemeinten Erklärungsversuche irritierend und frustrierend. Zum einen ist es ein Armutszeugnis der Amtsträger, die Bemühungen der Digitalisierung für ihre Zwecke umzudeuten und zum anderen empfinde ich es als eine Ohrfeige für alle die, die mit GMV – mittlerweile mein Lieblingsakronym – versuchen diese, zugebenermaßen äußerst agile und verrückte, Zeit zu meistern. Im Zeitalter des Wirrwars von Papierkram und digitalen Informationen ist das Verstehen und erst recht die Einhaltung von Regelungen und Vorschriften (digital und rechtskonform) nicht immer schlüssig. Wen wundert's...

Und deshalb schlage ich vor, vielleicht auch etwas altersstarr und naiv: **Umdenken!**

Denn es geht stetig voran, es gibt Rückschläge und disruptive Veränderungen, aber eines ist klar: „Wir, ja wir Menschen, gestalten den Weg in die papierlose Epoche“ – der Weg ist ja bekanntlich das Ziel. „Und ja, ja, das wird noch dauern,“ denken Sie jetzt wahrscheinlich auch. Klar, aber nicht loszulassen oder immer neue Gegenargumente ins Spiel zu bringen, ist ausgelutscht. Vor allem aber sollten wir nun endlich aufhören, immer wieder andere – bloß nicht ich – als „zuständig“ zu erklären oder vorzuschieben. Wir müssen uns verantwortlich zeigen, für das was im Alltag, im Umfeld und ja generationsübergreifend digital werden kann und muss. Es wird geschehen! Denn immer noch sind wir, Deutschland, in der Digitalisierungsstatistik weltweit auch 2022 von 140 Ländern fast ganz am Schluss zu finden, ja sozusagen im Mittelalter stecken geblieben.

Und keiner schämt sich für die Schlagzeile zum Thema der Impfpflichtdebatte. Ich schon! In Ausreden und Jammern sind wir nämlich Weltspitze! Aber um es dann wieder ins positiv wohlgemeint rechte Licht zu setzen: Ich vermute dahinter nur eine eben gerade rechtzeitig gefundene Ausrede, um sich alle Optionen für den entscheidenden Tag offen zu halten. „Also bleib locker, Alter!“ – rede ich mir ein, schaue auf meinen Schreibtisch und denke noch: „Die Digitalisierung findet statt, mit mir garantiert!“, da blinkt mein Handy auf und zeigt eine neue Meldung an... Bleiben Sie gesund!

In diesem Sinne 4G – geimpft, genesen, getestet, gewandelt - Ihr

Steffen Schaar

plattform Gebabbel

Füreinander gemacht: TQG schließt Service- und Technologiepartnerschaft mit VWJ

The Quality Group GmbH (TQG) und die Vereinigung der Wirtschaftsjuristinnen und -juristen e.V. (VWJ) sind eine Service- und Technologiepartnerschaft eingegangen. Am 4. März unterzeichneten die Gründungsmitglieder der VWJ sowie Mitglieder der Geschäftsführung der TQG in Böblingen den Partnerschaftsvertrag.

Ziel der Kooperation ist eine langfristige, exklusive Zusammenarbeit im Bereich von Services und Technologien im Umfeld der juristischen Arbeit, insbesondere im Legal Tech Bereich, sowie die Förderung und Stärkung der Interessen von Wirtschaftsjuristinnen und Wirtschaftsjuristen in Deutschland. Damit einhergehend sollen die beruflichen Fähigkeiten von der Ausbildung bis hin zu Leistungsträgern in den Unternehmen entwickelt werden.

Steffen Schaar, Member of the Board bei TQG, zeigt sich begeistert: „Wir sind von der ersten Minute in der Beratung und Förderung der Ziele der noch jungen Vereinigung mit dabei. Ich freue mich, dass wir die VWJ in beiderseitigem Austausch von fachlichen und technologischen Praxisthemen zur Aus- und Weiterbildung der Mitglieder begleiten dürfen.“



Lucas Zoller, Gründungsmitglied der VWJ, ergänzt: „Es freut uns sehr, mit der TQG einen Partner gefunden zu haben, der unsere Herausforderungen versteht und uns bei der Realisierung unserer Interessen unterstützt.“

plattform on tour

Das ist neu, das ist neu: TQG beim 1. General Counsel Kongress



Jetzt endlich live und in Farbe! Nachdem die Veranstaltung vom Januar in den März verlegt werden musste, gab es nun die erfolgreiche Premiere des Deutschen General Counsel Kongresses des Deutschen Instituts für Rechtsabteilungen und Unternehmensjuristen (diruj) in Frankfurt. Selbstverständlich waren wir von der TQG als Anbieter einer digitalen Plattform und als Spezialist für zukunftsorientierte Beratung für Rechtsabteilungen in Unternehmen aller Größen mit einer Session dabei!

„Signature Excellence – hier treffen sich Qualität und Effizienz“: Unter diesem Titel nahmen Steffen Schaar, Member of the Board, und Samuel Marcius, Senior Process Advisor, die General Counsel mit auf eine Reise in die Welt der elektronischen Signatur.

- Worum ging es?
- ✓ Wie lässt sich Signature Excellence erreichen?
 - ✓ Welche Möglichkeiten zur Automatisierung gibt es?
 - ✓ Gute Gründe für den Einsatz der elektronischen Signatur
 - ✓ Praxisbeispiele für Signature Excellence

„Es hat sich gezeigt: Das Thema Signatur ist präsent und in die Praxis integriert“, so zieht Steffen Schaar sein Fazit und blickt in die Zukunft: „Die Potenziale für die unternehmensweite effiziente und sichere Anwendung im Sinne von Nachhaltigkeit, Automatisierung und Alltagsunterstützung lassen sich nicht besser als mit dem Slogan beschreiben: ‚Gut ist das Erreichte, aber gut ist der Feind von Exzellenz‘. Die Herausforderung wird sein, den technologischen Ansatz der Legal Tech Anwendungen, wie ihn die TQG businessApp platform® darstellt, in den Alltag der Unternehmen zu integrieren und abteilungsübergreifend zu verankern. Die Rechtsabteilungen sollten dabei ihre Schlüsselrolle als Serviceorganisation noch viel stärker wahrnehmen.“

Wenn Sie nicht dabei sein konnten, dann melden Sie sich doch einfach zu unserem Webinar zu diesem Thema an - kostenfrei und unverbindlich: www.tqg.de/webinar-elektronische-signatur.

Oh wie ist das schön: smartLCM Castle Annual Release ist da

plattform LIVE und in Farbe

Im Januar war es soweit! Die neueste Release der TQG businessApp platform® wurde ausgeliefert: die Version smartLCM Castle Annual Release wurde schon bei zahlreichen Kunden durch die Projektteams der TQG in den vergangenen Wochen produktiv genommen.

Die neue Release fasst die im Jahr 2021 umgesetzten Verbesserungen und Erweiterungen in einem Gesamtpaket zusammen. Die wichtigsten Neuerungen auf einen Blick:

- ✓ Lizenzmodul smartSearch Taxonomie: Mit dem Lizenzmodul smartSearch Taxonomie bringen Sie Ihre Sucherfahrung auf ein neues Level und können im Administration Manager maßgeschneiderte Synonyme für Begriffe aus Ihrem Unternehmens- oder Branchenkontext anlegen
- ✓ Summary Report: Schnelle Übersicht über die wichtigsten Informationen zu einem Vertrag oder einer Akte beim Exportieren von zugehörigen Dokumenten
- ✓ Plattform Technologie Update: Struktur-Komponenten wurden unter Beachtung von Security, Performance und Kompatibilität verbessert.

Sind Sie neugierig geworden? Mehr Informationen zu den neuen Funktionen und darüber, wie auch Sie von einer digitalen Plattform profitieren können, gibt Steffen Schaar Ihnen gerne telefonisch unter +49 176 3046 3092!



plattform DiALOG



Gebt die Bahn frei, geht aus dem Weg: DiALOG CLUB '22 in Böblingen

Es hat uns so gut gefallen, also machen wir es noch einmal!

Der DiALOG CLUB – das exklusive Netzwerktreffen für alle digitalen Trendsetter:innen – geht in die nächste Runde und das im wahrsten Sinne des Wortes: Unter dem Motto „Mit Vollgas in die digitale Zukunft“ laden wir Sie ein zu einer heißen Fahrt durch aktuelle Themen der Digitalisierung, spannendem Networking während der Boxenstopps, der Ehrung der Champions des DiALOG-Awards und zu guter Letzt einer Party in der Boxengasse.

Streichen Sie sich den 29. September also unbedingt dick in Ihrem Rennkalender an und buchen Sie bald Ihr Ticket für dieses Event-Highlight!

Ich glaub', es geht schon wieder los: DiALOG-Award Bewerbungsphase ist eröffnet

Der DiALOG-Award, ein Preis für Nachhaltigkeit. Geschaffen von Menschen, denen Weitblick, Kompetenz und Zielorientierung wichtig ist. Geschaffen für Menschen, denen Verbindlichkeit und Transparenz in der Schaffung intelligenter Arbeits-, Dokumentations- und Organisationsprozesse wichtig ist. Geschaffen für Menschen wie Sie!

Bewerben Sie sich jetzt für den DiALOG-Award 2022 „Excellence in Digital Transformation“ auf www.dialog-award.de!

Der DiALOG-Award fördert und fordert das Motto „Mensch, Prozess und Verständlichkeit“ in Einklang mit dem technologischen Fortschritt und dem Fokus auf Kommunikation, Erkennung von Potenzialen und stetiger Verbesserung.

Der DiALOG-Award ist Teil des bewährten DiALOG Konzepts aus Club, Magazin und Award. „EIM ist Kommunikation“ – diesen Leitspruch mit Transparenz, Verbindlichkeit und Nachhaltigkeit in Einklang zu bringen, ist die Kernbotschaft der Marke DiALOG. Ihre Wertigkeit erlangt die DiALOG-Konzeptreihe durch die Mischung aus Event, Medien und einem Engagement für „Exzellente Partner“, Trendsetter und erfolgreiche Konzepte.



Bewerben Sie sich jetzt: dialog-award.de

Immer in Bewegung: DiALOG Magazin geht ins 11. Jahr

Die Arbeiten an Ausgabe 11 des DiALOG Magazins laufen in der Redaktion auf Hochtouren.

- ✓ Die meisten Artikel liegen vor und sind bereits gelayoutet.
- ✓ Das Titelinterview haben wir auch schon geführt: die Gründungsmitglieder:innen der Vereinigung der Wirtschaftsjuristinnen und -juristen e.V. waren in Böblingen zu Gast für einen spannenden Austausch über die Gründung der VWJ und ihre Ziele, die Debatte Wirtschaftsjurist vs. Volljurist und die Digitalisierung im Rechtsbereich durch LegalTech und Design Thinking.
- ✓ Sechs Personen auf ein Foto zu bekommen – diese Herausforderung haben wir in diesem Jahr wenn uns oben erwähnte Vertreter:innen der VWJ vom Magazintitel entgegen lachen

Ende April ist es so weit: dann erscheint wie immer zuerst die Onlineausgabe unseres Magazins, kurz danach dann die Printausgabe.



Herausgeber:
The Quality Group GmbH, Konrad-Zuse-Platz 1, 71034 Böblingen, Deutschland
Telefon: +49 7031 306974-100
Internet: www.tqg.de
E-Mail: info@tqg.de

Steffen Schaar, Verantwortlicher Redakteur
Telefon: +49 7031 306974-910,
E-Mail: steffen.schaar@tqg.de
Simon Feess, Redakteur
E-Mail: simon.feess@tqg.de
Nina Meier-Hagedorn, Redakteurin
E-Mail: nina.meier-hagedorn@tqg.de

